

IT Security Workshop 2014

DANE für den Instituts-Mailserver

Christoph D. und Sven S.

Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin

02.10.2014

CA Hack

Über 500 Zertifikate: Ausmaß des CA-Hacks schlimmer als erwartet

- digiNotar kompromittiert
- google.com, addons.mozilla.org, torproject.org, microsoft.com, windowsupdate.com, skype.com, facebook.com, ...
- Die Mozilla-Entwickler kritisieren [...]: "Die Statements, die DigiNotar und der Mutterkonzern VASCO über das Ausmaß und die Auswirkungen der Kompromittierung gemacht haben, waren bestenfalls unvollständig und schlimmstenfalls bewusst irreführend."

Quelle: <http://heise.de/-1336603>

Bisherige Ansätze

- PKIX
- in Verbindung mit DNS
- Keypinning

Unzulänglichkeiten

- Zuständigkeit CA
- schwache Bindung Common Name (CN) zu IP-Adresse
- Vertrauensmodell (CA)
- bootstrapping (CA-Listen)

DANE kurzgefasst

Was ist eigentlich DANE?

öffentliche Schlüssel im Domain Name System

⇒ erfordert Authentizität der DNS-Antworten

Records (RR)

- A
- NS
- MX
- AAAA
- ...

Beispiel DNS-Zone

```
itsec. IN SOA itsec.nic. itsec.nic. (  
    2014093009 ; serial  
    10800      ; refresh (3 hours)  
    3600       ; retry (1 hour)  
    1209600    ; expire (2 weeks)  
    7200       ; minimum (2 hours)  
)
```

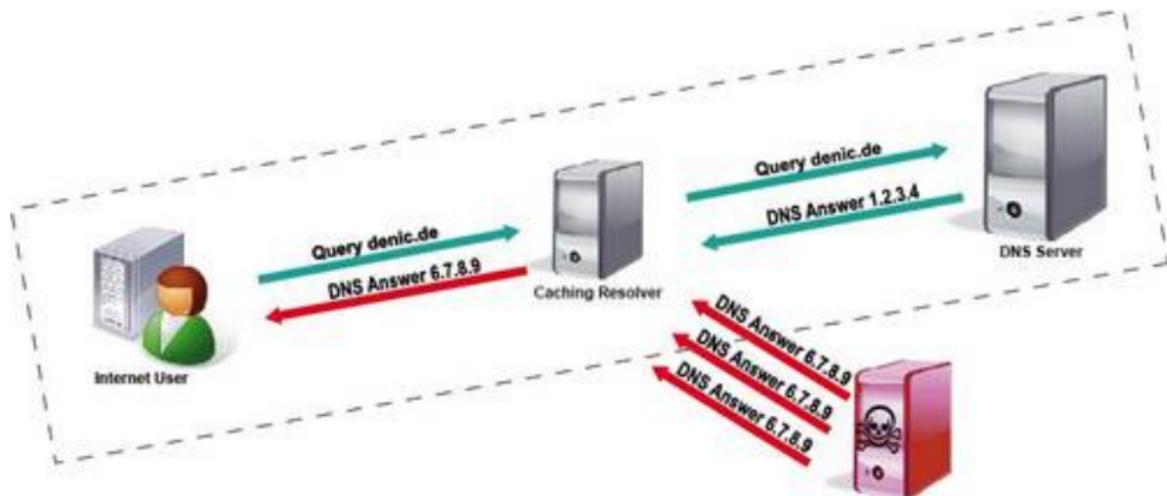
```
itsec.      NS      itsec.nic.  
mail.itsec. A       141.20.20.131
```

Sicherheitsversprechen von DNS

Angriffsvektoren auf DNS

- DNS Cache-Poisoning (eventual consistency)
- böartige DNS-Server (Administratoren)
- ungesicherte Übertragung (MITM-anfällig)

DNS Cache-Poisoning



DNS unzureichend \Rightarrow DNSSEC

- zusätzliche RRs, dadurch DNS kompatibel
 - RRSIG
 - DNSKEY
 - DS
- 15.07.2010 Rootzone signiert
(<http://heise.de/-1039401>)
- seit Mai 2011 .de
(<http://denic.de/domains/dnssec.html>)

Vertrauensmodell

- 1 die ICANN in Verbindung mit VeriSign signiert die Rootzone
- 2 Vertrauen gegenüber jeder übergeordneten Zone in der Hierarchie (z.B. DENIC für TLD .de)

Beispiel DNSSEC-Zone

```
$ less zonefile.signed
```

Zugewinn durch DNSSEC

Validierbarkeit der Auflösung/Zuordnung Name → IP-Adresse

DANE im DNS

`_PORT._PROTO.domain.tld. TLSA x y z WERT`

`x` Usage Field

`y` Selector Field

`z` Matching-Type Field

`WERT` sha256 || sha512 || x509

`_25._tcp.mail.itsec. TLSA 3 0 1 8107bd7c...`

DANE im DNS

`_PORT._PROTO.domain.tld. TLSA x y z WERT`

`x` Usage Field

`y` Selector Field

`z` Matching-Type Field

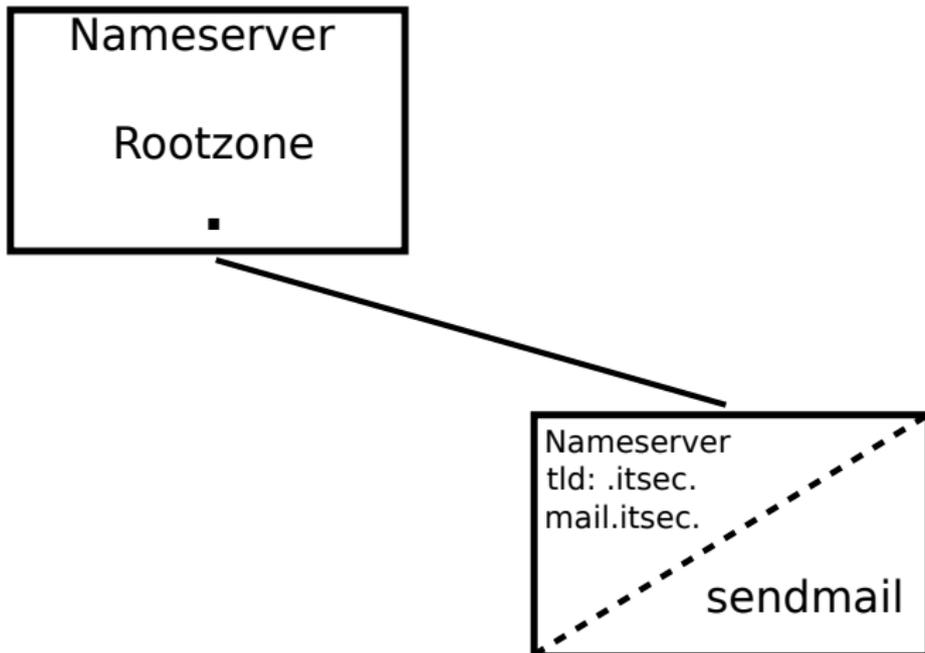
`WERT` sha256 || sha512 || x509

`_25._tcp.mail.itsec. TLSA 3 0 1 8107bd7c...`

“TLSA” does not stand for anything; it is just the name of the RRtype. (RFC 6698 p. 4)

- Usage Field
 - 0 einschränken auf CA (PKIX)
 - 1 einschränken auf Zertifikat (PKIX)
 - 2 Vertrauensanker verwenden
 - 3 Zertifikat nutzen
- Selector Field
 - 0 ganzes Zertifikat
 - 1 öffentlicher Schlüssel
- Matching-Type Field
 - 0 ungehashter Selector
 - 1 sha256
 - 2 sha512

Versuchsaufbau – Solariszonen



Konzeptuelle Schritte

- named/BIND einrichten (DNS)
- Rootzone anlegen
- DNSSEC einrichten
 - Schlüssel generieren
 - Zonen signieren
 - Zonen delegieren
- DANE einrichten (TLSA RR)
- sendmail einrichten

- DANE in Programmen/Resolvern verwenden
- Wartung (Zonen regelmäßig neusignieren, sowie bei Bedarf) → CMS

Fazit

- serverseitige Unterstützung nicht immer notwendig
- Softwareunterstützung noch eingeschränkt (sendmail, Endanwender)
- Tools zur Einrichtung/Wartung vorhanden vorhanden und überwiegend komfortabel nutzbar

Fallstricke:

- sendmail
- dig, gnutls/**danetool** (oft ohne DNSSEC-Unterstützung)
- Solaris (Konfigurationsdatenbank)

FRAGEN!

HowTo kommt ins Wiki

Quellen

- RFC 6698
- <http://www.denic.de/domains/dnssec.html>